

# Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft u. Soziales der  
Samtgemeinde Thedinghausen am Donnerstag, dem 23.01.2014, 19:30 Uhr, in Thedinghausen,  
Gasthaus Niedersachsen.

## Anwesend:

Vorsitzender Lochte  
Ratsmitglied Bremer als Vertreter des Beigeordneten Wulf  
Ratsmitglied Dr. Künnemeyer  
Beigeordneter Mensen für Ratsmitglied Callies  
Beigeordneten Otten  
Ratsmitglied Rengstorf als Vertreter für Ratsmitglied Becker-Portele  
Ratsmitglied Heinz von Hollen  
Beigeordneter Winkelmann

## Von der Verwaltung:

Kämmerer Dunker auch als Protokollführerin

## Als Gast:

Frau Belouanas, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Thedinghausen

## Es fehlen:

Beigeordneter Becker-Portele  
Ratsmitglied Kramer  
Beigeordneter Wulf  
Ratsmitglied Dr. Strassner als beratendes Mitglied

### **TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

---

Vorsitzender Lochte eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 - Einwohnerfragestunde**

---

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

### **TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 12.12.2013**

---

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 21.11.2013 wird bei zwei Stimmenthaltungen genehmigt.

### **TOP 4 - Beratung und empf. Beschlussfassung über das Angebot der Gemeinde Riede zum Ausbau des Kindergartens Riede zwecks Schaffung weiterer Krippenplätze. (SozialA Riede 09.01.2014)**

---

Beigeordneter Winkelmann erläutert, dass im Rieder Sozialausschuss auch mit Rieder Bürgern über die Hort- und Krippenbetreuung sowie deren Nachfrage diskutiert worden sei.

Daraufhin wurde beschlossen, der Samtgemeinde für zukünftige benötigte Plätze anzubieten, diese im Kindergarten Riede einzurichten.

Dazu könnte das Dachgeschoss des alten Kindergartengebäudes ausgebaut werden, so dass im Erdgeschoss die U3-Kinder und im 1. OG die Kindergartenkinder untergebracht werden könnten. Die Infrastruktur (Küche, Außengelände, Nähe zur Turnhalle) sei vorhanden.

Ratsmitglied von Hollen stellt sie Frage, ob das Angebot so zu verstehen sei, dass die Verwaltung vorab prüfen sollte, ob das Gebäude entsprechend nutzbar sei.

Beigeordneter Winkelmann bestätigt die Frage.

Der Ausschuss nimmt das Angebot der Gemeinde Riede zur Kenntnis.

#### **TOP 5 - Beratung und empf. Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung 2014 einschl. -plan.**

**-DS-Nr. S.2.17.270.**

**(Ausschuss f. Feuerschutz 03.12.2013, TOP 4;**

**Ausschuss f. Schule, Kultur u. Sport 10.12.2013, TOP 7;**

**Ausschuss f. Finanzen, Wirtschaft u. Soziales 12.12.2013, TOP 11,**

**Ausschuss f. Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau u. Planung 17.12.2013, TOP 4;**

**DS-Nr. S.2.17.270.M1 ist beigelegt.)**

Kämmerer Dunker erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die der Einladung beigelegten Unterlagen.

Aufgrund der Beratungen der Fachausschüsse sowie Änderungen der Verwaltung hat sich der Ergebnishaushalt zum Entwurf um 251.700 € verbessert.

Auch bei den Investitionen gab es Änderungen. Dadurch erhöht sich das Volumen, wie aus der Aufstellung zu ersehen ist, um 138.100 €.

**Es liegen für die heutige Sitzung noch 3 Änderungsvorschläge vor (nachfolgend a bis c).**

#### **a) G-E-Halle: Anbindung Notruftelefon / Lüftung / Beleuchtung an Gudewill-Schule**

Bei der Baumaßnahme Lüftung und Beleuchtung der Gustav-England-Halle wurde keine Anbindung an die zentrale Steuerung in der Gudewill-Schule vorgesehen.

Das Notruf-Telefon ist über ein Kabel, von dem aber nur noch 2 Adern funktionstüchtig sind, an die Gudewill-Schule angebunden. Daher war zunächst ein eigener Telefonanschluss vorgesehen. Aufgrund der Kosten für diesen eigenen Anschluss von über 4.000 € wurde allerdings darauf verzichtet.

Es liegen 3 alternativen vor, die Kämmerer Dunker erläutert:

1.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• GSM-Modem für Störmeldungen</li> <li>• PC inkl. Software (Vollversion) in der GEH</li> <li>• Webstick für Fernwartung</li> <li>• Nutzung Notfalltelefon bis defekt</li> </ul>	<p>6.000 €</p> <p><u>Nachteile:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Aufladungen der SIM-Karten für das GSM-Modem und des Websticks.</li> <li>• Nutzungsdauer des Notfalltelefons fraglich.</li> <li>• Anlagenregelung nur in der GEH mög-</li> </ul>
----	--	---

		lich.
2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständiger Telefonanschluss in der GEH (für Störmeldungen und Notfalltelefon).</li> <li>• Modem für Störmeldungen</li> <li>• PC inkl. Software (Vollversion) in der GEH</li> <li>• Webstick für Fernwartungen bzw. DSL-Anschluss</li> </ul>	10.000 € <u>Nachteile:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• monatliche Telefongrundgebühren (ca. 220 € / Jahr)</li> <li>• sporadische Kosten für das Aufladen des Websticks bzw. DSL-Grundgebühren (130 € / Jahr für DSL)</li> <li>• Anlagenregelung nur in der GEH</li> </ul>
3.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerrohrverlegung inkl. IT- und Telefonvernetzung</li> <li>• Neuer PC inkl. Software (Update) der vorhandenen Heizungssteuerungssoftware</li> </ul>	13.300 € ohne Folgekosten <u>Nachteile:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• teuerste Variante</li> </ul> <u>Vorteil:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Heizungsanlagensteuerung (bisheriger Umfang inkl. Mensa und GEH) könnte von einem PC vorgenommen werden</li> </ul>

Die Kosten der Alternative 3 teilen sich wie folgt auf:

- 21602.4211000 – Unterhaltung, + 7.900 €
- 21602.0025000 – Software, + 4.500 €
- 21602.0750000 – PC + 600 €

Die Ausschussmitglieder sind erstaunt, dass eine Steuerung bei der Baumaßnahme nicht vorgesehen worden ist. Es werden die Alternativen 1 und 3 andiskutiert.

**Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, Haushaltsmittel in Höhe von 13.300 € aufzunehmen. Eine Entscheidung, welche Alternative gewählt werden sollte, sei mit der Bereitstellung allerdings nicht getroffen.**

**b) Nils-Holgersson Grundschule Thedinghausen Sanierung Klettergerüst**

Die Gesamtkosten betragen 9.300 € (21104.4211001) und teilen sich wie folgt auf:

- 7.000 € Sanierung lt. Angebot
- 750 € Bauzaun
- 1.500 € Sandaustausch
- = 9.250 €

**Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Haushaltsmittel bereitzustellen. Es soll aber geprüft werden, ob das Klettergerüst notwendig sei.**

**c) SG-Anteil Wegeausbau Teilstück Weser-Radweg Oiste-Dahlhausen an die Gem. Blender (57501 = Tourismus)**

Kämmerer Dunker erläutert, dass Haushaltsmittel beim Sachkonto 57501.0040012 über 13.000 € vorgesehen sind. Bei der Kostenermittlung wurden aber die Planungskosten nicht berücksichtigt.

Der notwendige Ansatz erhöht sich dadurch um 5.000 € auf 18.000 €.

**Die Ausschussmitglieder stimmen nach kurzer Diskussion der Erhöhung zu.**

Die ordentlichen Ergebnisse der Haushaltsentwürfe 2014 der Mitgliedsgemeinden fallen alle negativ aus. Einzig der Ergebnishaushalt der Samtgemeinde zeigt ein positives Ergebnis. Darin sind die 3 vorstehenden Änderungen allerdings noch nicht berücksichtigt.

Ein Grund für die negativen Ergebnishaushalte der Mitgliedsgemeinden sind die aufgrund der guten Steuereinnahmen 2013 hohen Umlagen im Jahre 2014.

Im unteren Teil der Seite 5 werden die Unterschiede der Umlagebelastungen 2013 und 2014 ersichtlich.

Das vorläufige Jahresergebnis 2013 der Samtgemeinde fällt mit rd. 1.054.000 € um rd. 873.000 € besser aus als geplant.

Grund sind zum einen auf der Ertragsseite die höheren Schlüsselzuweisungen (rd. 120.000 €). Außerdem sind geringere Aufwendungen entstanden, so z.B. beim Personalaufwand (rd. 176.000 €), bei dem Unterhaltungsaufwand (-306.500 €, IST aber immerhin rd. 621.000 €) sowie bei den Geschäftsaufwendungen (-133.000 €, davon allein aber 69.600 € bisher noch nicht abgerechnete Kosten für die Prüfung der Eröffnungsbilanzen).

Auch die Entwürfe der Finanzhaushalte zeigen bei den Gemeinden sowie der Samtgemeinde negative Salden für 2014 (Seite 6).

Bei der Gemeinde Blender werden nach dem Entwurf die liquiden Mittel nicht ausreichen, um den Haushalt 2014 einschließlich der gebildeten Haushaltsreste aus 2013 zu finanzieren.

Kämmerer Dunker erläutert die Seite 7, auf der die liquiden Mittel der Gemeinden und der Samtgemeinde dargestellt werden.

Ratsmitglied von Hollen erkundigt sich nach dem Schuldenstand der Samtgemeinde.

<b>Anmerkung der Verwaltung: Schuldenstand</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2013</b>
Darlehen vom Kreis	1.371.500,00	1.224.350,00
Darlehen Kreditmarkt	627.354,86	510.573,86
	<b>1.998.854,86</b>	<b>1.734.923,86</b>

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Vorsitzender Lochte über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen, die vorliegende Haushaltssatzung einschl. –plan für das Haushaltsjahr 2014 unter Berücksichtigung aller Änderungen der Fachausschüsse sowie der Änderungen der Verwaltung und der 3 Änderungen in diesem Fachausschuss lt. beigefügter Liste zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: bei 2 Enthaltungen angenommen.

## **TOP 6 - Mitteilungen und Anfragen**

---

Keine

**TOP 7 – Einwohnerfragestunde**

---

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

## Änderungsvorschläge zum Haushaltsplanentwurf der Samtgemeinde Thedinghausen für das Haushaltsjahr 2014 aufgrund der Beratungen in den Fachausschüssen

### Ergebnishaushalt

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Einnahme +	Einnahme /.	Ausgabe +	Ausgabe /.	neuer Ansatz	Bemerkungen
<b>1. Ausschuss für Feuerschutz am 03.12.2013</b>								
12601	4041000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer			300		5.300	
12601	4222000	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €				3.000	12.000	
12601	4261000	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte			20.100		46.400	
<b>2. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 10.12.2013</b>								
21601	4318003	Zuweisungen an übrige Bereiche (Bufdi)			1.400		1.400	
<b>3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 12.12.2013</b>								
12201	4222000	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 €			1.700		4.200	
21103	4221000	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens			400		4.100	
21602	4221000	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens			400		4.400	
42401	4221000	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens			400		1.000	
36301	4318000	Zuweisungen an übrige Bereiche			2.500		5.300	
36501	3142000	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	72.000 €				170.000	
<b>4. Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung am 18. Dezember 2013</b>								
11108	4241000	Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen				5.500 €	21.000 €	
21102	4241000	Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen			35.700 €		35.700 €	
21103	3411000	Mieten und Pachten	2.600 €				5.000 €	
21602	4241000	Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen				9.300 €	33.000 €	
51101	4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			10.000 €		17.500 €	
11108	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				5.000 €	42.400 €	
11112	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				1.200 €	7.000 €	
21101	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				8.000 €	63.800 €	
21102	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				1.000 €	14.900 €	
21103	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				8.000 €	33.200 €	
21601	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				24.000 €	264.400 €	
21602	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				2.700 €	21.700 €	
42401	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen				2.000 €	10.000 €	
52301	4211000	Unterhaltung der Grundst. U. baul. Anlagen			22.000 €		40.000 €	
<b>5. Änderungen der Verwaltung</b>								

**Ergebnishaushalt**

Produkt	Sachkonto	Bezeichnung	Einnahme +	Einnahme ./.	Ausgabe +	Ausgabe ./.	neuer Ansatz	Bemerkungen
61101	3111000	Schlüsselzuweisungen vom Land	304.400 €				2.752.100 €	Der Grundbetrag f.d. Schlüsselzuweisung liegt jetzt vor. Erhöhung von 850,00 € auf 873,64 €)
61101	4352000	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden			76.700 €		693.600 €	" "
61101	4372001	Kreisumlage			142.500 €		1.288.100 €	" "
12601	4421000	Aufwendungen für ehrenamtliche u. sonstige Tätigkeit			500 €		45.500 €	Der Beitrag der Feuerwehr-Unfallkasse wurde erhöht
21602	3142000	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	24.000 €				24.000 €	Zuschuss vom LK für Lüftung + BMU
21602	3147000	Zuweisungen für laufende Zwecke von privaten Unternehmen		117.400 €			0 €	Zuschuss kommt vom LK und nicht von der EWE
54801	4315000	Zuweisungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen			3.900		29.000	Verlustausgleich BTE Erhöhung lt. Geschäftsversammlung am 19.12.2013
53801	4429000	Sonstige Aufwendungen (Umlage AZV)			25.300 €		578.400 €	Umlage lt Hhplan 2014 AZV
11109	3483000	Erstattungen von Zweckverbänden	4.500 €				69.500 €	Verwaltungskosten vom AZV lt. Hhplan 2014 AZV
61101	3182201	Umlage von Gemeinden (für Krippen)	235.700 €				235.700 €	Umlage für Krippen war nicht veranschlagt
6. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 23.01.2014								
21602	4211000	Unterhaltung der Grundst.u.baul. Anlagen			7.900 €		29.600 €	
21104	4211001	Unterhaltung der Grundst.u.baul. Anlagen Gärten, Grün- und sonstigen Außenanlagen			9.300 €		10.800 €	
			643.200 €	117.400 €	361.000 €	69.700 €		
				525.800 €			291.300 €	

**Finanzhaushalt - Investitionen**

Produkt	Bilanzkonto	Sachkonto	Bezeichnung	Einnahme +	Einnahme ./.	Ausgabe +	Ausgabe ./.	neuer Ansatz	Bemerkungen
<b>1. Ausschuss für Feuerschutz am 03.12.2013</b>									
12601	21111017 H		Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen (Versicherungen)	8.400				18.000	
12601	0390000 S		Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen			16.000		31.000	
12601	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			11.300		29.300	
12601	0750000 S		Sammelposten für bewegl. Vermögensgegenstände 150 bis 1.000 €			84.400		109.300	
12601	0252000 S		Gebäude und Aufbauten für Brandschutz			250.000		280.000	
<b>2. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 10.12.2013</b>									
21601	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)				2.500	50.000	
21601	0750000 S		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €				17.500	6.700	
21102	0750000 S		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €				5.600	3.700	
21103	0750000 S		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €			800		8.200	
21101	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			2.700		5.000	
21101	0750000 S		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €				400	22.400	
21104	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			5.000		8.000	
21102	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			5.000		5.000	
21104	0750000 S		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €				300	5.900	
<b>3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 12.12.2013</b>									
21103	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			1.400		15.800	
21103	2111200 H		Sonderposten aus Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	600				600	
21602	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			1.400		7.900	

**Finanzhaushalt - Investitionen**

Produkt	Bilanzkonto	Sachkonto	Bezeichnung	Einnahme +	Einnahme -/.	Ausgabe +	Ausgabe -/.	neuer Ansatz	Bemerkungen
21602	2111200 H		Sonderposten aus Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	600	/.		/.	600	
42401	0720000 S		Betriebs- und Geschäftsausstattungen (über 1.000 €)			1.400		1.400	
42401	2111200 H		Sonderposten aus Investitionszuweisungen von Gemeinden (GV)	600				600	
<b>4. Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Bau und Planung am 18. Dezember 2013</b>									
52301	0960001 - 52301		Anlage im Bau				200.000	250.000	VE 2015 = 200.000 €
53801	0342000-501		Gebäude und Aufbauten für Entwässerung - Freigefälleleitung				15.000	15.000	
<b>5. Änderungen der Verwaltung</b>									
<b>6. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Soziales am 23.01.2014</b>									
21602	0025000		DV- Software			4.500		4.500	
21602	0750000		Sammelposten für beweglichen Vermögensgegenstände von 150 bis 1.000 €			600		3.600	
57501	0040012		Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Gemeinden und Gemeindeverbände			5.000		18.000	
				10.200 €	0 €	389.500 €	241.300 €		
				10.200 €		148.200 €			